

## Leistungsbeschreibung VII

### Besondere Lebenssituationen im Familienalltag meistern und daran wachsen

Leistung/ Angebot	
Gesetzliche Grundlage	§ 16 SGB VIII § 14 SGB VIII

Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"><li>- alle (werdenden) Familien mit Kind(ern)</li><li>- alle relevanten Personen im Familienkontext/ Familienverbund in sozioökonomischen, emotionalen, psychischen u.a. Belastungssituationen (wie bspw. Armut, Arbeitslosigkeit, Trennung/ Scheidung, Verlust eines Partners, häusliche Gewalt, Diskriminierung, Ausgrenzung, Mobbing, Verwahrlosungstendenzen/ Schulden usw.)</li></ul>
Leitziele	<p>Alle Familienmitglieder sind mit folgenden Basiskompetenzen ausgestattet und nutzen diese entsprechend ihrer Aufgaben und Rollen im Familienverbund:</p> <p><b>Selbstkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Selbstwirksamkeit, Selbstverantwortung, Selbstfürsorge, Selbstreflexion werden gefördert und sind gefestigt.</li><li>- Die Selbstkompetenzen sind Ausdruck einer zufriedenen Selbstwahrnehmung und wirken als Voraussetzung tragfähiger Beziehungen.</li></ul> <p><b>Beziehungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Förderliche Kommunikations-, Kooperations-, Konfliktlösungskompetenzen, Gemeinschaftsfähigkeit, Hilfsbereitschaft sind Ausdruck des Miteinander in der Familie und werden angewendet.</li><li>- Die Beziehungskompetenzen zeichnen sich durch die Fähigkeit aus, Krisensituationen in der Familie konstruktiv zu meistern.</li></ul> <p><b>Erziehungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die konstruktive Anpassung der Familie im Umgang mit Belastungen, die Entlastung der Kinder von den Problemlagen ihrer Eltern, die Fähigkeit durch die Stärkung aller Familienmitglieder eine positive Balance zu finden trotz besonderer Lebensumstände, sind Ausdruck für das Bewältigungsmanagement der Familie.</li><li>- Die Eltern sind sich der ganzheitlichen Bedürfnisse ihrer Kinder bewusst und sichern dadurch deren liebevolles und zukunftsorientiertes Aufwachsen.</li><li>- Eltern und Familien aktivieren und nutzen ihre familiären und außerfamiliären Ressourcen und sind in der Lage Strategien für zukünftige Herausforderungen zu entwickeln.</li></ul>

	<b>Allgemeine Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Leistung/ die Einrichtung ist ein sozialer Begegnungsort und arbeitet inklusiv.</li> <li>- Die Leistung/ die Einrichtung setzt soziale, kulturelle und/ oder bildungsorientierte Aktivitäten um.</li> <li>- Es existiert ein kooperatives, sich ergänzendes Zusammenwirken mit anderen Erziehungs-, Bildungs-, sozialen und kulturellen Angeboten.</li> </ul>
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elternbildung</li> <li>- Familienbildung</li> <li>- Systemische Familienarbeit</li> <li>- Familienbegegnung</li> </ul>
Methoden/ Verfahren	<b>Prozessqualität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anamnese/ Diagnostik zur Identifikation der Ursachen besonderer Belastungen im Familiensystem</li> <li>- Beratung</li> <li>- klientenzentrierte Gesprächsführung</li> <li>- Ressourcenorientierung/ -aktivierung</li> <li>- Einzelfallbegleitung</li> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Aufsuchende Familienarbeit</li> <li>- Trainings (auch zertifizierte Programme)</li> <li>- moderierte Selbsthilfegruppen</li> <li>- Familienentwicklungsvereinbarung</li> <li>- Vermittlung zu weiteren Angeboten und Diensten</li> </ul>
Rahmenbedingungen	<b>Strukturqualität</b>
Personell	Projektleitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialpädagogische Fachkräfte mit (sozial-) pädagogischem Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss</li> </ul> Weiteres Personal: <ul style="list-style-type: none"> <li>- erzieherische und weitere geeignete Fachkräfte (auch mehrsprachig)</li> <li>- geeignete Qualifikationen und ggf. Zusatzausbildungen</li> <li>- Ehrenamtlich tätige Personen</li> </ul>
Sächlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geeignete räumliche Bedingungen</li> <li>- geeignete sächliche Ausstattung</li> </ul>
Strukturell	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielgruppenorientierte Öffnungszeiten/Angebotszeiten</li> <li>- Erreichbarkeit (stationär/mobil, digital)</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit (auch mehrsprachig)</li> <li>- Qualitätsmanagement</li> <li>- Kollegiale Beratung/Supervision</li> <li>- Kooperationen und Netzwerkarbeit (Arbeitsgruppen/Fachgruppen/Qualitätszirkel etc.)</li> </ul>

## Sicherung der **Ergebnisqualität**

Mögliche Indikatoren	geeignete Erhebungs- und Qualitätssicherungs-instrumente
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>die Nutzerinnen und Nutzer sind in ihren Kompetenzen/ Wertvorstellungen gemäß Zielvorgaben gestärkt</b></li> <li>- die Leistung/ die Einrichtung ist bei den Zielgruppen bekannt</li> <li>- Frequenz: die jeweiligen Angebotsformen werden genutzt/ angenommen</li> <li>- Zufriedenheit: die Nutzerinnen und Nutzer sind mit den Angebotsformaten zufrieden</li> <li>- mit relevanten Angeboten/ Einrichtungen/ Fachkräften/ Trägern wird zusammengearbeitet/ kooperiert</li> </ul>	<p><b>Abgestimmte und geeignete Evaluation, bspw. mittels:</b></p> <p>Statistik, Befragung der nutzenden Personen/ Evaluationsbögen, Dokumentation/ Fallbeispiele, Befragungen, Anzahl/ Art/ Mitglieder von Kooperationen/ Netzwerken, Sitzungsrhythmus, Protokolle, u.a.</p>